



Wuffi geht auf Reisen! – Aber sicher.



Der Fahrtwind kühlt die Nase, die Ohren flattern im Wind. Klein Wuffi geht auf Reisen und zwar im Auto. Um Mensch und Tier sicher ans Ziel zu bringen sind einige Dinge zu beachten.

Damit Wuffi nicht zum tödlichen Geschoss wird.

Dutzende Crashtests zeigen: Ist der Vierbeiner im Auto nicht oder nur ungenügend gesichert, kann das für Mensch und Tier tödlich enden. Ob sitzend auf der Rückbank oder gar im Arm des Beifahrers, beim Bremsvorgang wird der Hund im schlimmsten Fall nach vorne katapultiert und trifft Insassen oder durchschlägt die Frontscheibe. Auch im ungesicherten Kofferraum kann der eine oder andere haarige Freund auf die Idee kommen nach vorne zu klettern und den Fahrer abzulenken.

Daher empfehlen wir folgende Sicherungsmöglichkeiten:

- Hundegeschirr mit stabilem Hundegurt
- Transportbox mit Sicherung auf der Rückbank oder im luftdurchlässigen Kofferraum
- Trennnetz oder -gitter zwischen luftdurchlässigem Kofferraum oder an den Vordersitzen

Bußgelder und Punkte!

Sollte sich ein ungesichertes Tier im Auto befinden oder es kommt zu einem Unfall, sind Bußgelder von bis zu 75 Euro und Punkte fällig. Daher empfiehlt es sich, das Geld lieber in ein Sicherungssystem zu investieren.

Verstoß	Bußgeld	Punkte
Tiere nicht ausreichend gesichert	35 €	–
... mit Gefährdung	60 €	1
... mit Sachbeschädigung	75 €	1



Worauf man beim Kauf achten sollte:

Die Auswahl ist groß, doch wie erkennt man das richtige und vor allem gute Sicherungssystem? Wie beim Kindersitz sollten auch die Tiersicherungs-Systeme über Crashtest-Nachweise verfügen. Diese finden sich auf der Verpackung.

Eine Bedienungsanleitung mit Angaben zur korrekten Sicherung sollte selbstverständlich auch enthalten sein. Achten Sie auf die Kennzeichnung zur Belastungsprüfung nach ECE R17, ECE R126 bzw. DIN75410-2.

Hundegeschirre für die Sicherung auf den Rücksitzen müssen im Fahrzeug eine möglichst kurze und stabile Anbindung aufweisen, damit das Tier vor einem Aufprall auf die Vordersitze geschützt wird.

Generell gilt: ein schlecht verarbeitetes Sicherungssystem ist oftmals genauso schlecht wie gar kein Sicherungssystem. Darum lieber zwei, drei Euro mehr investieren und auf Nummer sicher gehen.

Worauf man beim Kauf achten sollte:

Ob die Wahl nun auf einen Sicherungsgurt oder eine Transportbox fällt, wichtig ist: gehen Sie auch auf die Bedürfnisse ihres Tieres ein. Eine Deutsche Bulldogge stundenlang in eine viel zu enge Transportbox zu quetschen ist keinesfalls eine Lösung. Ebenso gibt es Tiere, die das Autofahren grundsätzlich nicht vertragen und so empfehlen wir das Tier lieber einem lieben Menschen oder einem Hundehotel anzuvertrauen, als das Tier bei Stau und Hitze zwischen Gepäck stundenlang im Auto einzusperren. Steht z. B. eine unumgängliche Fahrt an, achten Sie auch auf ausreichend Pausen und Verpflegung.

So steht einem sicheren Ausflug mit dem Auto nichts mehr im Weg!

wgv-himmelblau.de – So einfach geht Versicherung